

miteinander



Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinden Kirchheim, Kleinkarlbach Battenberg, Bissersheim



Ausgabe 1/2023

Dezember – Januar – Februar

London von unten

Andacht zur Jahreslosung 2023: „Du bist ein Gott, der mich sieht“ (Genesis 16,13)

Ich hatte Paul schon oft gesehen, aber kaum wahrgenommen, bevor wir zum ersten Mal ins Gespräch kamen. Er war obdachlos und für gewöhnlich saß er abends am Ausgang der Londoner U-Bahn Station Archway. Ich war nach dem Studium für ein paar Monate dort in der Nähe bei meiner Großtante abgestiegen und jobbte bei der Deutschen Sozialberatung. Das war eine tolle Sache, war das Büro doch in bester Lage im Botschaftsviertel, direkt hinter dem Park von Buckingham Palace. Wir waren ganz oben, unterm Dach und konnten von der Terrasse aus die ganze Gegend überblicken. Ich bekam spannende Aufträge von der Deutschen Botschaft direkt ein paar Häuser weiter und lernte sehr spannende Leute kennen.

Irgendwann kam es, wie es in England immer kommt, ein Wolkenbruch ging nieder, als ich auf dem Heimweg war. Ich wollte nicht patschnass werden, wartete also im Bahnhof bis der Regen nachließ. Und derweil machte ich es, wie ich es meistens mache, um Zeit zu überbrücken: Ich unterhalte mich. In diesem Fall eben mit Paul.

So um die 20 Jahre alt war er. Gekleidet wie ein typischer Jugendlicher aus der Arbeiterklasse: Mehr oder weniger kaputte Jogginghose, Turnschuhe, Sweatshirt. Pauls Zähne waren völlig kaputt. Bis in den späten Abend hinein lagerte er auf ein paar alten Decken auf dem Fußboden im Bahnhof, gerade so weit drinnen, dass er bei Regen nicht nass wurde. Dort malte er wunderschöne, abstrakte Postkarten, die er zu verkaufen versuchte. Sein Ziel sei es, jeden Abend soviel



Geld zusammen zu haben, dass er sich die Übernachtung in einem richtigen Bett im nahen Hostel leisten könne. 4 Pfund kostete das damals, ungefähr 22 €. Heute war er noch drei Pfund entfernt von seinem Ziel. Ohne die Hoffnung zu haben, dass noch jemand vorbei kommt und ihm was gibt oder ´ne Karte kauft, bei dem Wetter.

Die Alternative war ein Verschlag hinter dem Bahnhof: Auf dem Fußboden eine Lage alte Kartonage, die nach jedem heftigen Regen erneuert werden musste, da dann das Wasser hineinlief. Da drauf dann alle Habseligkeiten: Eine alte Schaumstoffmatratze, Schlafsack, alte Klamotten. Konserven, Toastbrot, eine Tüte mit Waschzeug, Kerzen.

Mir schauderte, wie man so leben kann. Fünf Minuten zu Fuß entfernt von Highgate. Dort lebten damals Madonna, Guy Richie und George Michael.

Natürlich gab ich Paul die fehlenden 3 £. Und seit diesem Tag grüßte ich ihn, wenn ich vorbei kam, auch wenn ich es eilig hatte. Meine Post aus London erledigte ich auf seinen tollen Karten. Einmal hatte ich Zeit und setzte mich zu ihm auf seine Decke. Eine interessante Perspektive: London von unten! Hunderte, wenn nicht tausende Leute hasteten an uns vorbei. Und die meisten blickten eilig in die andere Richtung, sobald sie uns wahrgenommen hatten.

Für Paul wühlte ich die Schränke mit den Kleiderspenden durch, die wir in der Sozialberatung gelagert hatten. Er war vor allen Dingen an Socken und Unterwäsche interessiert. Einmal hatte ich auch ein paar sehr edle, fast ungetragene Turnschuhe dabei. Da hat er sich sehr darüber gefreut und seine alten, schmutzigen, löchrigen Treter sofort in die Tonne geschmissen.



Natürlich habe ich versucht, ihm aus seiner Situation zu helfen. Wir hatten einen Termin bei einer Fürsorgestelle für junge Obdachlose. Aber er ist nicht erschienen. Ich habe das akzeptiert, ohne

großartig darüber mit ihm zu reden. Mehr konnte ich nicht tun. Irgendwann kam dann der Tag, an dem ich mich von ihm verabschiedet habe. „You go for good?“, fragte er mich erschrocken (du gehst für immer?). „Yes, I’m so sorry.“ Und dann nahmen wir uns in die Arme. Ein paar Tränen kullerten.

Ich bin dann fast zwei Jahre lang nicht mehr in London gewesen. Genau aber habe ich bis heute die Gefühle im Kopf, die mich überkamen, als ich dann wieder im Bahnhof Archway angekommen bin und vom Bahnsteig aus Richtung Ausgang lief. Ich war aufgeregt und voller Angst, dass Paul wohl immer noch dort sitzt. Natürlich hätte ich ihn gerne wieder gesehen, aber doch bitte nicht so. Wie wird er wohl heute aussehen? Was mag aus ihm geworden sein? Zum Glück, hoffentlich, war sein Platz leer. Ich habe nie wieder etwas von ihm gehört.

Diese Geschichte, diese menschliche Begegnung geht mir aber seitdem nicht mehr aus dem Kopf. Und ich versuche seither hinzusehen, wenn ich Menschen begegne, die meine Hilfe brauchen. Und diese Grenze im Kopf immer wieder zu überschreiten, die mich von Typen wie Paul trennt.

Oft genug kann ich nicht helfen, aus ganz verschiedenen Gründen. Aber immer will ich ihnen zeigen und zu verstehen geben: „Ich sehe dich. Du bist nicht allein. Ich nehme dich wahr in deinem Schicksal. Schließlich hast du, wie ich, einen Gott, der dich und mich sieht.“

Ich wünsche Euch und Ihnen allen von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles, glückliches Neues Jahr 2023.

*Ihr, Euer
Pfarrer Sascha Michael Weber*

Konfirmation am 5. Juni in der Andreaskirche Kirchheim

Herzlichen Dank – auch im Namen unserer Eltern – für die vielen Glückwünsche und Geschenke.



Vordere Reihe: Anna Fetzer, Fiona Lutz, Amelie Weber, Emilie Weber, Justus Fluder, Nick Galler, Tristan Breuer

Hintere Reihe: Lena Springer, Tabea Okon, Zoé Immig, Paulina Kuss

Ein besonderer Dank an alle, die diesen Gottesdienst für uns gestaltet haben, insbesondere an Pfarrer Sascha M. Weber!

Gott sah alles an,
was **er** gemacht hatte: Und **siehe**,
es war **sehr gut.** «

GENESIS 1,31

Monatsspruch JANUAR 2023

Kleinkarlbach: Kerwe-Gottesdienst am 2. September

Wie schon in den letzten zwei Jahren haben wir, das Kleinkarlbacher Kerwekomitee, auch dieses Mal zusammen mit den Kerwegästen am Dorfgemeinschaftshaus den Kerwe-Gottesdienst gefeiert. Ursprünglich, durch die Corona-Maßnahmen bedingt, hatte sich der OpenAir-Gottesdienst auf dem Dorfplatz bewährt, wodurch wir wieder viele Besucher begrüßen durften. Musikalisch wurden wir von Markus Hölzle begleitet, für eine funktionierende Technik und die liebevoll gestalteten Liedblätter sorgte Wolfram Garst. Somit konnte bei bestem Wetter und tatkräftiger Unterstützung durch das Kleinkarlbacher Presbyterium der Auftakt in das Kerwe-Wochenende erfolgreich gestaltet werden.

Unterstützung erhielten wir dabei von Pfarrer Christopher Markutzik aus Sausenheim, der für unseren Pfarrer Sascha Weber – der leider kurzfristig ausfiel und schmerzlich vermisst wurde – eingesprungen war. Der Liedplan war geprägt von zahlreichen Kerwe-Klassikern, wie beispielsweise „Laudato si“ oder „Komm, sag es allen weiter“, sodass auf dem Dorfplatz munter mitgesungen wurde. In der Predigt haben dann Pfarrer Christopher Markutzik und ich einen Dialog in Pfälzisch darüber gehalten, dass es manchmal gar nicht so einfach ist die Bibel zu lesen und gleichzeitig zu verstehen, was Gott eigentlich von uns will. Wir waren uns einig, dass wir offen sein müssen Neues zu lernen, und dass es keine Schande ist jemanden zu fragen, wenn wir etwas mal nicht verstehen. Abgerundet wurde der Gottesdienst mit den Fürbitten von Nina Frank und Romy Steinmetz, bevor wir am Ende „Aber bitte mit Sahne“ von Udo Jürgens in pfälzischer Version gesungen haben.



Auch dieses Jahr wurde uns wieder bewusst, wie wichtig es ist, Traditionen wie den Kerwe-Gottesdienst zu pflegen und dadurch Dorfgemeinschaft erleben zu können. Wir merken aber auch, dass wir alle im Dorf aktiv dazu beitragen müssen, sowohl die Kirchengemeinschaft als auch Traditionen wie die Kleinkarlbacher Kerwe zu festigen und zu bewahren. Wir möchten uns daher bei allen Besuchern und Helfern bedanken und freuen uns schon auf den nächsten Kerwe-Gottesdienst.

Max Schäfer

Vorschau Weltgebetstag am 3. März 2023



An jedem ersten Freitag im März wird rund um den Globus der Weltgebetstag gefeiert und unterstützt damit mehr als 100 Projekte, speziell für Frauen und Mädchen, auf der ganzen Welt. Mit unserer Spende werden Frauen gestärkt, damit sie für ihre Rechte aufstehen und ein selbstbestimmtes Leben führen können. 2023 kommt der Text des Gottesdienstes aus Taiwan, einem Inselstaat zwischen Japan und den Philippinen vor dem chinesischen Festland. Unter dem **Motto „Glaube bewegt“** wollen wir uns für Frieden und eine Begegnung auf Augenhöhe einsetzen.

In den letzten drei Jahren konnten wir den Weltgebetstag aus bekannten Gründen leider nicht so feiern, wie wir es gern getan hätten – gemeinsam mit der Gemeinde in einer Kirche und mit anschließendem gemütlichem Beisammensein bei internationalen Kostproben.

Wir hoffen, dass das am 3. März 2023 wieder möglich sein wird. Näheres dazu werden wir noch bekanntgeben.

Wer Lust hat, bei der Gestaltung des Gottesdienstes und /oder bei der Zubereitung von einfachen Gerichten aus Taiwan mitzuhelfen, kann sich gern bei Pfarrer Weber melden.

Ihr Weltgebetstags-Team

Sommerfreizeit für Jugendliche

Vielleicht ist das auch was für unter den Weihnachtsbaum?



Die **Sommerfreizeit für Jugendliche** (13-16 Jahre) geht vom **21.-30.8.2023** nach Nagold in den Schwarzwald. 10 Tage mit abwechslungsreichem Programm: (Gelände-)Spiele machen, Ausflug, kreativ sein, gemeinsam kochen,

ins Freibad gehen, über Gott und die Welt reden, bei Jugendandachten den Tag ausklingen lassen uvm. Die Gruppe entscheidet bei Essen und Programm mit. Schnell anmelden, bevor alle Plätze belegt sind!

Weitere Infos, Freizeiten, Termine und Angebote finden Sie spätestens ab Ende Januar auf www.juz-duewgruen.de unter „Freizeiten“, „weitere Freizeiten“ oder „Angebote für Kinder“ etc. oder in der Evangelischen Jugendzentrale Grünstadt, Tel. 06359-949058, Mail: juz.gruenstadt@evkirchepfalz.de

Christbaumaktion am 7. Januar

Wie jedes Jahr findet auch 2023 wieder unsere alljährliche **Christbaumaktion am Samstag, 7. Januar 2023, bei jedem Wetter** statt. Wie immer starten wir um 9:00 Uhr in Bissersheim und machen dann in Kirchheim weiter.

Jeder Baum wird gegen eine **Spende von 3 Euro (oder gerne auch mehr)** direkt bei Ihnen vor der Tür abgeholt.

Das gesammelte Geld soll in diesem Jahr für die energetische Sanierung in unserem Gemeindegelände genutzt werden. Dort treffen sich wöchentlich Jung und Alt zu verschiedenen Veranstaltungen, somit wird das aktive Gemeindeleben unterstützt.

Wir freuen uns wie jedes Jahr auf die Aktion und bedanken uns im Voraus schon für Ihre Spende!

Ihr Christbaum-Aktionsteam



Du bist **ein Gott**,
der mich sieht.

Genesis 16,13



2023
Jahreslosung

Posaunenchor: Musikalische Feierstunde zum 22-jährigen Jubiläum

Von der Pandemie wollte sich unser Posaunenchor, der zurzeit aus 18 aktiven Bläserinnen und Bläsern besteht, nicht vom Feiern abhalten lassen und so hatten wir seit Juni eifrig für die Gestaltung unserer „Musikalischen Feierstunde“ geprobt!

Denn „aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ und wenn die Feier zum 20. Posaunenchor-Geburtstag im Jahr 2020 schon ausfallen musste, sollte es jetzt doch zum 22sten klappen. Und es hat geklappt:

Obwohl am 8. Oktober leider tatsächlich 3 Mitglieder aufgrund einer Coronaerkrankung nicht dabei waren, konnten wir unseren Gästen ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Choralvorspielen und Bearbeitungen und auch anderen Stücken aus der Posaunenchor-Literatur bieten.



Herr Pfarrer Weber übernahm dabei die Lesungen und die Festansprache. Unser Landesposaunenwart Matthias Fitting überbrachte die Glückwünsche und eine Urkunde des Landesverbandes der Posaunenchöre in der Pfalz. Nach dem musikalischen Teil ergab sich bei schönstem Herbstwetter die Möglichkeit, viele Fotos von vergangenen Posaunenchor-Events anzuschauen und gemütlich bei einem Gläschen Wein mit unseren Gästen zu plaudern und auf viele weitere Jahre gemeinsamen musikalischen Tuns anzustoßen.

Sandra Nahstoll





Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER . . .

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Kirchheim



Bissersheim

Dezember	So 04. 12.		
	So 11. 12.	17:00 Lichter-Gottesdienst	
	So 18. 12.		
	Sa Hl. Abend 24. 12.	21:00 Christmette mit Posaunenchor	16:00 Gottesdienst
	So 1. Feiertag 25. 12.		
	Mo 2. Feiertag 26. 12.		
	Altjahresabend Sa 31. 12.	17:00 Ökum. Gottesdienst Kath. Kirche	

Januar	So 01. 01.		11:00 Gottesdienst Gr
	Fr 06. 01.		
	So 08. 01.	11:00 Dank-Gottesdienst Sternsinger Kath. Kirche	
	So 15. 01.		
	So 22. 01.		10:15 Gottesdienst
	So 29. 01.		

Februar	So 05. 02.	10:15 Gottesdienst	
	So 12. 02.		
	So 19. 02.		10:15 Gottesdienst
	Mi 22. 02.	18:00 Aschermittwoch-Andacht	
	So 26. 02.		

Bitte beachten Sie die Informationen auf unserer W
in den Schaukästen, im Amts



Klein- karlbach



Battenberg

	10:15 Gottesdienst	So 04. 12.	Dezember
		So 11. 12.	
18:00 Advents-Gottesdienst		So 18. 12.	
15:00 Familien-Gottesdienst vor DGH	16:30 Gottesdienst	Sa Hl. Abend 24. 12.	
	10:15 Gottesdienst mit Abendmahl	So 1. Feiertag 25. 12.	
10:15 Gottesdienst mit Abendmahl		Mo 2. Feiertag 26. 12.	
		Altjahresabend Sa 31. 12.	

ünstadt Martinskirche		So 01. 01.	Januar
18:00 Gottesdienst		Fr 06. 01.	
		So 08. 01.	
	10:15 Gottesdienst	So 15. 01.	
		So 22. 01.	
10:15 Gottesdienst		So 29. 01.	

		So 05. 02.	Februar
	10:15 Gottesdienst	So 12. 02.	
		So 19. 02.	
		Mi 22. 02.	
10:15 Gottesdienst		So 26. 02.	

Web-Site www.pfarramt-kirchheim-kleinkarlbach.de,
 sblatt oder in der „Rheinpfalz“.

Im Dezember

Ein Kind wird geboren,
das schickt der Himmel
und sein Name ist:
Gott rettet.

Licht fällt in
dunkle Nächte und Tage.
Am Rande des Alltags
erklingt ein Hoffnungslied.

Ich wünsche dir,
dass du die Gegenreden
vernehmen kannst,
die im Advent
vom Himmel sprechen.

TINA WILLMS

IM ADVENT

Augen auf und
freudig warten.

„Das größte aller Wunder“ – Kinderbibeltage 2022

Was ist das größte aller Wunder? Dieser Frage sind die 21 Kinder und 16 Mitarbeitenden bei den diesjährigen Kinderbibeltagen in Kleinkarlbach in den Herbstferien nachgegangen. Dabei haben sie einige Wunder Jesu kennen gelernt: Die Sturmstillung, die Heilung eines Taubstummen, Gelähmten, Blinden, der blutflüssigen Frau, den Diener des Hauptmanns von Kapernaum, die Auferweckung der Tochter des Jairus.



Sie haben zu den Wundergeschichten eine Stationenralley gemacht, viel gespielt, gesungen und wundervolle Dinge gebastelt (Boote, Acrylpouring-Bilder, Kaleidoskop, Glaslaternen, Kratzbilder uvm.) Sie haben wunderschöne Bilder zum Thema Wunder gemalt, mit Acrylpouring gestaltet oder Kratzbilder dazu gemacht. Außerdem hatten die Kinder beim Riesenseifenblasen-Machen sehr viel Spaß.

Der Abschluss der Kinderbibeltage bildete wieder der Erntedank-Gottesdienst in der Turnhalle in Kleinkarlbach. Der Altar war als Boot gestaltet, auf dem die Kinder ihre Ängste aufgeschrieben haben. „Jesus ist bei mir auch in meiner Angst. Er lässt mich nicht untergehen. Jesus ist stärker als alles. Ich brauche keine Angst zu haben.“ Das haben die Kinder am ersten Tag erfahren/gelernt.

Aber was ist nun das größte aller Wunder? Die Auferstehung von Jesus selbst und dass Gott uns so sehr liebt, dass er Jesus zu uns auf die Erde geschickt und für uns hat sterben lassen.

Und es ist auch immer wieder wundervoll, dass so viele Jugendliche mitarbeiten und die Kinderbibeltage ermöglichen. Vielen Dank an alle.

*Petra Ludwig
von der Evangelischen Jugendzentrale Grünstadt, die seit über 10 Jahren
die Kinderbibeltage in Kleinkarlbach mitgestaltet und ermöglicht.*

Schul-Gottesdienst an St. Martin



Am 11.11. versammelten sich die Schüler/innen der ersten bis vierten Klasse mit ihren Lehrer/innen aus den Grundschulen Kirchheim und Kleinkarlbach um 10:00 Uhr zum Gottesdienst in der Andreaskirche. Dort erzählte St. Martin (Pfarrer Weber) den Kindern seine Geschichte:

Schon der Vater und Großvater waren in der Armee und dienten dem Kaiser. So kam auch Martin zur Armee. Nach einigen Jahren fand Martin zum Glauben, legte seine Waffen ab, wollte Jesus dienen und ihm nachfolgen. An einem kalten Wintertag traf er einen frierenden Bettler. Martin schaute nicht weg. Er hatte Mitleid mit dem Mann und teilte seinen roten Mantel ...

Die Kinder lernten, dass es gut ist, wenn man Freunde hat, sich gegenseitig zu helfen, zu teilen, den Blick für die Not des

anderen. Verschiedene Lieder wurden im Gottesdienst gesungen, die zuvor in der Schule geprobt wurden. Den Kindern hat es sehr gut gefallen und sie hatten viel Spaß dabei, die Martinslieder, mit der Gitarrenbegleitung durch Alex Lützke, zu singen. Herzlichen Dank an alle, die diesen Gottesdienst ermöglicht und durchgeführt haben.

Anja Battschinger

GOTT
segne
DICH!

GOTT SCHENKE DIR die KRAFT
der Kerze, die sich wieder
anzünden lässt, wenn
sie einmal ausgeblasen
wurde.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:

«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Hallo,
für den Teebeutel würde eine Kräutermischung zur Jahreszeit gut passen!





Christopher Markutzik

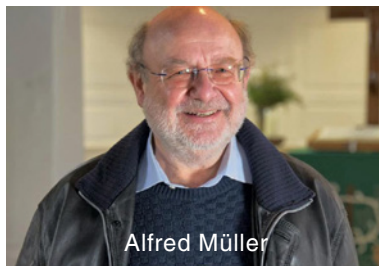
Am 8. Dezember wird es soweit sein: Die **1000ste Andacht zum Tag aus dem Leiningerland** wird zu hören sein. Ob per **Telefon (06359-9535292)** oder über unseren **YouTube Kanal (<https://www.youtube.com/c/ChrisunddieKirche>)**, die „Milla“ machen wir dann voll. Begonnen hat es mit der Idee, im Lockdown irgendwie für die Menschen da zu sein. Schließlich wurde mit dem 13. März 2020 ja wirklich alles erst einmal runtergefahren

und auch wir als Kirche durften nicht mehr dorthin, wo wir hingehören: unter die Leute! Im Team war schnell klar, dass wir etwas machen müssen – und nicht nur, weil wir sonst träge in unseren Büros rumgesessen hätten.

Max Niessner, inzwischen Pfarrer für Birkenheide und die digitale Verkündigung, hat im Rahmen seiner Ausbildung aus der Idee ein Konzept gestrickt, das wir seitdem nahezu unverändert verwenden: Ehren- und hauptamtliche Autor*innen feiern einen Kurzgottesdienst für die Ohren. Mit einem Bibelwort, einem kurzen Gedanken, einem Gebet und am Ende dem Segen. Und das Ganze auch noch ökumenisch.



Max Niessner



Alfred Müller

Anfangs war die Reichweite auf die Region Grünstadt ausgelegt, doch inzwischen haben wir Sprecherinnen und Sprecher von Dirmstein bis nach Weisenheim am Berg und manchmal sogar aus dem Dekansbüro in Bad Dürkheim. Die Themen sind oft alltäglich; was einen geradeso beschäftigt. Und so wurde schon über Heilige gesprochen, über Urlaube, kleine und große Fehlgriffe, aber auch über den Girlitz und das Axolotl, bis hin

zur Disputatio Rosinen- gegen Schokobrötchen. Manches ist dabei zum Schmunzeln, anderes wärmt das Herz, drittes gibt auch Trost in unsicheren Zeiten.

Was als zeitlich begrenztes Coronaprojekt startete, ist inzwischen zu einer festen Institution geworden und eine ganze Reihe von Menschen beginnen den Tag mit dem Griff zum Telefonhörer oder dem Klick auf die Tagesandacht. Dabei entdecken sie auch, dass wir uns inzwischen auch unregelmäßig an Themenreihen heranzuwagen und dann – wie zuletzt beim Glaubensbekenntnis – auch aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln Kernpunkte des Glaubens betrachten.



Simon Krug



Dorothee Gottschalk

Technisch umgesetzt wird das Ganze inzwischen von Studentinnen, die wir über ein landeskirchliches Projekt finanzieren können. Nachdem Theresa Gilcher inzwischen selbst Vikarin in Kaiserslautern ist, hat Kerstin Waldenmaier das Mischpult übernommen. Und das ist gerade bei der Planung keine ganz leichte Aufgabe – bei rund 25 Autor*innen. Nicht zu vergessen ist Kirchenmusikdirektorin Katja Gericke-Wohnsiedler,

die die ganzen Hintergrundmelodien – damals noch mit Max – aufgenommen hat und so quasi täglich mit dabei ist. Und Barbara Bauer-Conrad, die sich jeden Tag einen Gedanken aus den Andachten aussucht und die YouTube-Andachten über die Facebookseiten der prot. Pfarrämter Sausenheim-Neuleiningen, Kirchheim-Kleinkarlbach und Grünstadt bewirbt.

Wie ist es mit Euch? Habt ihr schon reingehört? Alle 1000 Andachten sind über YouTube abrufbar! Und so, wie es aussieht, kommen täglich noch ein paar dazu. Klickt Euch rein oder ruft an, denn dann heißt es: „Die Andacht zum Tag – aus den Kirchengemeinden rund um Grünstadt und Bad Dürkheim“



Franziska Boltenhagen

Christopher Markutzik

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Protestantischen Kirchengemeinden Battenberg, Bissersheim, Kirchheim und Kleinkarlbach

Prot. Pfarramt, Backhohl 1, 67271 Kleinkarlbach, Tel. 06359-3231

E-Mail: pfarramt.kirchheim@evkirchepfalz.de

Internet: www.pfarramt-kirchheim-kleinkarlbach.de

Auflage: 1400 Exemplare; Verteilung durch Ehrenamtliche

Redaktion: Gisela Flatter, Wolfram Garst, Gisela Rogenwieser, Sascha Michael Weber, Angela Werner

V.i.S.d.P.: Pfarrer Sascha Michael Weber

Bankverbindung: Ev. Verwaltungszweckverband Grünstadt, Kontonummer bei der Sparkasse Rhein-Haardt: IBAN DE71 5465 1240 0010 0029 39, BIC MALADE51DKH (bitte bei Verwendungszweck den Namen der Kirchengemeinde sowie Name und Adresse des Spenders angeben)

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende Februar 2023